

Brüderstraße 6. — Des Kochmeisters Carl Koch S. 1
M. 2 Zg. Gertrudenstraße 19. — Des Friseurs
Curt Paul, 10. 19 Zg. Karlsruferstraße 20. — Des Dienstm.
Albert Krähner L. Anna Louise Marie, 1. 10 M. 26 Zg.
Georgstraße 10. — Verba Alexia, 38. 16 Zg. Mansfelder-
straße 16. — Des Arbeiters August Deppa L. Dora Wilm,
2. 1. M. 22 Zg. Magdeburgerstraße 14. — Ein Inne-
licher S.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Das diesjährige große Königsfesten der Schützenhilfe
zu Wettin findet am 10. Juli in der üblichen feierlichen Weise
statt. Die Schützenhilfe zu Wette feiert nächsten Monat das
Fest ihres 50jährigen Bestehens.

* Eine interessante Beobachtung aus dem Thier-
leben theilt Herr Ehrenoberrichter Albert Loge in Weste-
ründe der „Gelehrten Welt“ mit. Es heißt in dem Bericht:
„Am 5. Mai habe ich mit mehreren anderen Herren einen
Kampf zwischen einer Entenrabe und einer kräftigen, ausge-
wachsenen Ente zugehen, und diese ganz in der Weise nach
Interesse sein, da die Entenrabe wohl als Wäule, nicht aber
als Raubfänger bekannt ist. In den großen Gärten der
Auen von Geseheimen halten sich Hunderte von Enten
auf und sind trotz Kälte, Stille etc. noch nicht zu vertreiben
gewesen. Gestern unternehm nun eine alte Wäule einen Was-
serlauf von einem Schuppen zum andern, und mir wundernd uns
über ihre Freiheit, sich am hellen Tag über einen so belebten
Platz zu wagen. Währenddessen sah eine Krabe auf der Spitze
des Daches, die die Ente unten sehen, sich herunterfallen,
die Ente in Geseh zu sehen. Da trante man meinen
Augen. Nun ging es nur wieder in die Höhe, und ich sah
oben, während die Ente ein wildes Geschrei ausstieß.
Auf dem sehr lauten Dach angelangt, setzte die Krabe mit
beiden Füßen auf die Ente und bearbeitete den Kopf derselben
mit ihrem Schnabel; mit einem Mal hiß die Ente in den Fuß
über das Bein der Krabe, diese hing an im tiefen Waß, und
zu rufen, floh auf und die Ente hing an ihrem Bein. In
einer Höhe von ungefähr 20 Meter ließ sie die Krabe fallen;
kaum unten angelangt, war die Krabe auch schon da, saß sie
zum zweitenmal im Gesicht und trug die nun bereits todt
Ente fort, bis sie unten im Augen ertrunken.“

* Baden-Lotr Leichthim. Wiederum ist der Leichthim
zu besorgen, der neuerer Zeit so vielen jungen Leuten aus dem
Kaufmannsstande innewohnt. Der Sohn einer Beamtenfamilie
in Dresden, guter Leute Kind, welcher schon wiederholt wegen
Unterdrückung von Geldern bestraft wurde, saß und unter-
drückte seinen Vermögensstand vor weichen Tagen von 200
Mark bares Geld, dampfte damit nach Leipzig und verzehrte
das ganze Geld, wie er es früher schon gethan hatte, mit liebes-
lichen Tritten und in sonstigem Sauf und Wras binnen weni-
gen Tagen, worauf er mittellos zu seinen liebesbetrienen Eltern
zurückkehrte und von da an in Leipzig gekommen wurde.

* Verführer der Verfall. Auf jenseitige Weisung
Mittagsfreierung der Lebensjahre eines jungen, kräftigen Mannes
zerstört. Bei einem Ausritt, welchen Herr Stenobeamtentant
Wittmann von der Gantion in Döbeln mit dem Besitzer des
Mittagsfreies Wittmann, bei welchem er zu Gast war, unter-
nahm, führte er Wittmann anlässlich einer Feste, daß er
Geld brauch. Er wieder zum Besuche gekommen zu
sein, verließ der Schwerverlehte, ein Hamidometer von Ge-
burt und 24 Jahre alt, gegen 10 Uhr Abends. Der taufrige
Vorfall war in der 6. Nachmittagsstunde ohnweit des Mit-
tagsfreies geschieden.

* Ein recht gefundener Anekdote hat ein Bauern-God-
gelehrter in der Nähe Wittenberg bei Salzwedel kürzlich an
den Tag gelegt. Nachfolgende Kleinigkeiten wurden von den
Dodgersitäten in fünf Tagen verzehret: 2 fette Schen, 5
Schweine, 6 Kälber, 120 fette Hühner, 20 Centner Weizenmehl,
400 Pfunden Honig, 3 Tannen Wain, 4 Tannen Kaperlein, 16
Tannen Brantwein, 2 Tonne Bier, 1 m. l. u.

* Eine Kirche für 455 Mark erstanden. Die älteste
Kirche in Süß, die sogen. Todtenkirche, ist auf Abbruch an
einen Handelsmann für 455 M. verkauft worden. Der ganz
aus Eisenblech bestehende Thurm ist aber nicht mit in Bee-
rathung einbezogen, derselbe soll vielmehr auf das neu zu er-
richtende Kirchenvertrags-Gebäude wieder aufgesetzt werden
verrichten vertritt. In Mankentien und Hiesfeld gab er sich
für den Stadtbürgermeister von Giesleben bezw. Saengerhau-
sen, in Möbda für den Inspector Wegener aus Nordhausen aus.

* Ueberfall. In der Nacht zum ersten Feiertage wurde
der Bahnhofsmeister in Wittenberg, welcher die beiden
Bahnhofsgebäude am Clausenhorst zu übernehmen hatte, von drei
Strolchen angefallen und über ausgerichtet. Die sauberen Messer-
hellen hatten ebenfalls einen Trunk über den Durs gethan
und trübten nun auf dem bei ihrem Heimwege zu passirenden
Bahnhofsgebäude den Bahnhofsmeister an, welcher, ohne zu
wissen, um mit dem Bahnhofsmeister auszugehen. Als derselbe sie wieder-
holt aufforderte, das Geleis zu verlassen, zumal ein Zug signa-
lisirt war, und ihnen mit Ausrede drohete, überfielen sie ihn
mit Messern und brachten ihn, namentlich im Gesicht und am
Salle, nicht unerhebliche Wunden bei.

* Die internationale Gartenbau-Ausstellung in
Dresden hat einen Ueberfluß von ca. 35000 Mark ergeben.
* Dem hienemwirthschaftlichen Hauptverein der Pro-
vinz Sachsen im letzten Geschäftsjahre 8 Zweigvereine
weggefallen, wovon sich einer aufgelöst hat. Der Hauptverein
umfaßt gegenwärtig 8 Zweigvereine, 18 Bezirke und 15 Ehren-
mitglieder. Die Zahl der sämtlichen Mitglieder beträgt 1644,
wovon nahezu die Hälfte dem Regierungsbezirk Merseburg an-
gehören, während der Regierungsbezirk Magdeburg nur mit
90 Mitgliedern vertreten ist. Dem Vereine nach sind die Wienen-
städter des Hauptvereins bezugsweise Landwirthe und Lehrer;
die Lehrern sind verhältnismäßig am zahlreichsten vertreten.
Derselben sollen ja neben ihrer Lehr- und Erziehertätigkeit die
Aufgabe erfüllen, die Wienenstadt in der Landbewirtschaftung
zu fördern. Es wird mit ca. 20000 Mitgliedern geachtet, 75 pCt.
dieselben haben Mobilität. Die Zunahme der Stadtbürger gegen
das Vorjahr betrug ca. 90 pCt., für den Mobilität 11 pCt.,
für den Stadtbürger 4 pCt. Die Honigzucker waren nur mittel-
mäßig.

* Das Herrliche Subversivität soll in den Aufste-
gen des 33. Ende Oktober und Anfang November, auch in
Leipzig aufgeführt werden. An der Spitze des hegl. An-
schlusses stehen der Rektor der Universität und der Direktor der
Ameren Mission, W. B. Hüner, für deren Verbindlichkeit
auch ein erzwungenes Uebermaß bestimmt ist.

* Zur Verbeirung für Gestanden ist
Der in der Strafanstalt Coswig sich befindende ehemalige Sekretär
Rambold hat schon wieder ein Unglück angerichtet, denn durch
ihn ist eine Familie brodos geworden. Rambold hat mit
einer Anstaltsfrau, mit der er bereits früher ein intimes Ver-
hältnis gehabt hat, auch in Coswig wieder angeheiratet und
durch Vermittelung des Mannes der Frau einen Briefwechsel
betrieben. Die Geschichte wurde jedoch bald entdekt und der
Anstaltsbesitzer entlassen. Rambold aber ist in die zweite
Klasse der Gefangenen verlegt worden, wodurch ihm manche
seiner Verbindungen nun verloren gegangen sind.

* Ein förmlicher Roman. Im Eisenberg'schen Nach-
richtblatt wird folgender Roman erzählt: Vor nicht langer
Zeit verlobte sich ein hiesiger Mann mit einer hübschen
Stadt und machte hienon in Amerika wohnenden Bruder
Mittheilung. Dieser, um seine künftige Schwägerin wenigstens
in Wille kennen zu lernen, hat seinen Bruder um Einreichung
einer Photographie seiner künftigen Gattin, welchen Wunsch
unter Vorbehalt dem auch sofort seiner Braut zur Erfüllung
auftrug. Statt aber ihr eigenes Bild dem nach Amerika ge-
richteten Schreiben beizulegen, schloß sie in ihrer Zerknirschtheit
eine Photographie ihrer jüngeren Schwester bei und beiführte
lo den Brief zur Post. Kurz darauf kam die Brautbriefe
zur Kenntniss des Bräutigams und bestien sich, denselben unter
Einreichung des richtigen Bildes und unter Aufsatz der nöthi-
gen Aufklärung zu machen. Unter Amerikaner, dem das
schweherliche Bild gefallen haben mochte, wendete sich bestialisch
an den Bräutigam mit der Frage, ob das Original jetzt
irrtümlich nach dem neuen Bild gelangten Photographie noch
zu haben sei. Die diesbezüglichen Unterhandlungen wurden
nach zu Ende geführt und unter lediges Freulien wird nun
nächster Zeit auf dem Wege nach Amerika über Hamburg in
die Arme des hiesigen Bräutigams eilen. Die Geschichte
soll auf Wahrheit beruhen.

* In großer Erregung befindet sich die Bevölkerung
von Weimar. Es handelt sich darum, ob in Zukunft der
weimarische Bürger sein Schwert in seinen vier Säulen oder
in dem neuen großen Schlachtfeld der Festungslinie, welches
der jetzt hienon errichtet worden ist, weihen soll. Die Be-
stimmung „um sein höchstes und erbedentliches Familien-
fest können solle.“ Eine charakteristische Eigenschaft
dieses Weimarischen Schlachtfeldes ist, daß darin große Ge-
schicklichkeit für Wälle und andere Festlichkeiten angelegt sind,
die also hieselbst, welche die Wälle von dem hiesigen
der Schlachtfelder wiederhalten. Wenden von dem Stamm der
Ball- und Concertmusik erfüllt sind.

* Noch auf abgelaufen. Am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in Wolfshagen
ereignet. Die Wad des Galtwieses Nöbber wollte die
Werde vom Uferflusse losspannen. Sie trat zu diesem Zweck
über das Wad, welches am 2. Neumtage in Leipzig
passirte es, daß ein Pferd welches bei dem dritten Flecken,
den Kalken, angekommen, am 2. Neumtage zum Ge-
bracht werden sollte, plötzlich durchging und von dem Reiter
nicht wieder zum Stehen gebracht werden konnte. Das Thier
ließ sich einmal durch die ganze Bahn und setzte dann unweit
der Steinmauer über die Barriere. Dabei wurden die beiden
erwähnten Flecken, welche die Wälle von dem hiesigen
aber nicht verbleibt, ein 100ft. langer Wädhren dadurch
beschädigt, daß ihm einige Säme in die Wunde eingeschlagen
wurden. Nach der Reiter, der vor dem Sprunge des Pferdes über
die Barriere heruntergefallen, kam ohne Verletzungen davon. Das
Thier wurde gleich nach dem Sprunge von einigen Leuten
angehalten.

* Ein furch